



PRESSEMITTEILUNG

002/05.02.2013 **Alternative Wachstumsregulierung von Pflanzen
mittels gesteuerter Vibrationstechnik als Ersatz für
chemische Wuchshemmstoffe**

Das Lehr- und Forschungsgebiet Gärtnerische Pflanzensysteme (Arbeitsgruppe Zierpflanzen) der Landwirtschaftlichen-Gärtnerischen Fakultät präsentierte auf der Grünen Woche (18.01.-27.01.2013) am Stand des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Halle 6.2a ein aktuelles Forschungsprojekt zu Bio-Zierpflanzen.

Inhalt des Projektes, welches über das Bundesprogramm Ökologischer Landbau gefördert wird, ist die Suche nach alternativen Möglichkeiten zur Erzielung kompakter, gut verzweigter Zierpflanzen mit einem guten Blütenbesatz. Zurzeit werden in fast allen Bereichen des Zierpflanzenbaus synthetische Wachstumsregulatoren angewendet, um diese Ziele zu erreichen. Die negativen Langzeitwirkungen der eingesetzten Wirkstoffgruppen auf die Ökosysteme sind jedoch nur unzureichend bekannt. Ein dringender Handlungsbedarf besteht im biologischen Zierpflanzenbau, da hier keine synthetischen Wuchshemmstoffe eingesetzt werden dürfen.

Im Rahmen des Projektes soll durch einen definierten mechanischen Reiz mittels Vibrationen eine Wuchshemmung realisiert werden, die einen vollständigen Verzicht auf synthetische Wachstumsregulatoren ermöglicht. Eine Überführung der Forschungsergebnisse in die gartenbauliche Praxis wird durch eine enge Kooperation mit Gartenbaubetrieben in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen gewährleistet. Nach dem ersten Projektjahr konnte nunmehr eine Tischkonstruktion mit zwei gegenläufig arbeitenden Unwuchtmotoren präsentiert werden, bei der die Vibrationen in Abhängigkeit der angebauten Kulturen verändert werden können. Bei zahlreichen Kulturen (u.a. Petunien, Weihnachtssterne und Sonnenblumen) konnten vielversprechende Ergebnisse erzielt werden.

Auf der Grünen Woche stieß das Forschungsprojekt auf enormes Interesse. Der Stand erwies sich als Kommunikationsplattform zwischen Wissenschaftlern, Fachpublikum und Endverbrauchern.

Informationen: M.Sc. Diana Helbig
Doktorandin
Telefon: 030 31471 124
e-Mail: diana.helbig@agrار.hu-berlin.de

Prominentes Publikum am Messestand: Doktorandin Diana Helbig mit Bundesministerin Ilse Aigner (1) und Bundesminister Dirk Niebel (2); PD Dr. Heiner Grüneberg mit MdB Katrin Göring-Eckardt



(1)



(2)



(3)